

George Westermann in Braunschweig.
Westermann's illustr. deutsche Monatshefte f. das gesamte geistige Leben der Gegenwart. Red.: Adf. Glafer u. Frdr. Düfel. 47. Jahrg. 1902/1903. Juli 1903. 562. Heft. (136 S.) gr. 8°. Vierteljährlich bar n. 4. —; einzelne Hefte n. 1. 40

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
U = Umschlag.

Boß u. Picardt in Berlin. 5167
Albert I., Fürst von Monaco, Eine Seemanns-Laufbahn. 2. Aufl.

Buchhandlung der Berliner Stadtmision in Berlin. 5158
Martha-Kalender p. 1904 (VII. Jahrgang). 25 s.
Johannes-Kalender p. 1904 (V. Jahrgang). 25 s.

Geschäftsstelle der Illustrierten Zeitung in Leipzig. 5166
Karte der Reichstagswahlen 1903. 50 s.

Friedrich Andreas Berthes in Gotha. 5165
Niese, Geschichte der griechischen und makedonischen Staaten seit der Schlacht bei Chäroneia. 3. Teil. 12 M.
Scheichl, Das Griechentum und die Duldung. 1 M. 20 s.

Caesar Schmidt in Zürich. 5166
Friedländer, Geschichte der jüdischen Apologetik. Ca. 8 M.

Anton Schroll & Co. in Wien. 5166
Künstlerische Grabdenkmale. Serie 2. 20 M.

Conrad Skopnik in Berlin. 5167
Apel, Kritische Anmerkungen zu Hädels Belträtzel. 50 s.

Verlag für Naturkunde Dr. Jul. Hoffmann in Stuttgart. 5166
Wagner's Illustrierte deutsche Flora. 3. Aufl. 2. Bfg.

Nichtamtlicher Teil.

Buchhändleranzeigen aus alter Zeit.

Von I. H. Eckardt.

Vor einigen Jahren teilte ich im Börsenblatt einige buchhändlerische Anzeigen aus Zeitungen der Jahre 1757 und 1758 mit. Ich beabsichtigte schon damals gelegentlich eine Fortsetzung zu bringen, kam jedoch nicht dazu und kann erst jetzt den an mich gerichteten Wünschen nach einer Fortsetzung Folge geben. Es sind wieder dieselben Zeitungen: »Staats- und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten« und der in Altona erscheinende »Reichs-Postreuter«, denen ich die Anzeigen entnehme und zwar stammen sie vorwiegend aus dem Jahr 1760. In der ersten Nummer werden natürlich Neujahrswünsche angeboten:

In der Expedition der Zeitung sind zu haben: Scherzhafte Neujahrswünsche auf das Jahr 1760. Leipzig bey Breitkopf. In Futteral und Form einer Charte. Kostet 1 M.

Wie auch Wünsche auf das 1760ste Jahr. 2 Bogen Schreibpapier. Kosten 4 fl.

Die letzte Dezembernummer des Jahres 1760 bringt sodann die Mitteilung:

»Auf dem Flensburgischen Königl. Postamte sind bei dem Postschreiber Sönke Petersen, Staats-, Berliner und andere Taschen-, auch sonst verschiedene mehrere Sorten Kalender in Commission zu haben.«

Auch die bei Breitkopf erschienenen Neujahrswünsche sind für 1761 angezeigt, doch ist nunmehr eine doppelte Ausgabe erschienen, es heißt:

»Es sind zweyerlei Sorten, und ein jedes Futteral enthält zwei Duzend für Mannespersonen und zwei Duzend für Frauenzimmer. Kosten 1 M.«

Auf Neujahrswünsche wurde damals großes Gewicht gelegt, so heißt es an anderer Stelle:

»Bey der Verlegerin dieser Zeitung werden ausgegeben: Wünsche auf das 1761ste Jahr. 4. Bog. Schreib Papier in groß Octav. Die Einrichtung dieser Wünsche ist schon seit einigen Jahren so bekannt, als beliebt. Man hat diesesmal mehrere Abwechslungen, wie verlangt worden, gewählt, und durchgehend auf das Anständige und Gefällige gesehen. Eltern, Großeltern, Tanten und Nichten, Bruder und Schwester, Jünglinge und Jungfrauen, Freunde und Freundinnen, Bräute und Bräutigams, Wittwer und Wittwen, Gelehrte und Kaufleute können sich hier einen Wunsch wählen, und die Erfüllung desselben von dem gütigen Himmel erbitten. Da sie aus verschiedenen geschickten und muntern Federn herrühren, so versprechen wir uns, daß sie dieses Jahr keiner mindern Beyfall, als in den vorigen erhalten werden. Wir setzen nur den ersten allgemeinen Wunsch an Hamburg daraus her,

Sicher unterm Waffenklinge,
Der die halbe Welt erschreckt,
Von der Vorsehung gedeckt,
Stehe Du im Flor, und prange!
Unterm Schatten der Gesege
Sey der Aufenhalt der Ruh!
Tausend Freuden, tausend Schätze
Strömen Deinen Bürgern zu.

Kosten 8 M.

An anderer Stelle heißt es, und zwar bereits im Oktober »Bey der Verlegerin dieser Zeitung sind bereits folgende Sorten Kalender auf das Jahr 1761 zu haben:

- 1) Viererley Sorten Almanachs in 16°.
- 2) Verbesselter Hamburgischer Banco-Comtoir- und Schreib-Calendar in 8°.
- 3) Verbesselter Historien- und Wirthschafts-Calendar in Quart.
- 4) Großer- und kleiner Tafel-Calendar.
- 5) Verbesselter Schreib- und Futteral Calendar in 32°.

Man sieht, vor hundertundfünfzig Jahren hatte man auch schon eine größere Auswahl Kalender und zeigte sie zu ungefähr derselben Zeit an, wie es jetzt geschieht.

Auch bezüglich des Reichs- und Staatshandbuchs, das alljährlich in Frankfurt erschien, findet sich im Oktober eine Notiz:

»Nachdem alljährlich gegen Ende des Monats Octobris mit dem neuen Druck des genealogisch-schematischen Reichs- und Staatshandbuchs der Anfang gemacht, auch derselbe so beschleuniget wird, damit dieses beliebte und nützliche Handbuch im Eintritte des folgenden neuen Jahres unfehlbar erscheinen könne; Als werden alle hohe Gönner und Freunde, welche zu dessen Vermehr- und Verbesserung, in Genealogicis, hohen Domstiften, Hofstaaten, Ritterorden und sonst, dormalen etwas beyzutragen geneigtest gesonnen sind, geziemend gebethen, solches an den Verleger in Frankfurt am Mayn, Franz Barrentrapp, ohne Zeitverlust und franco einzusenden, damit der gehörige Gebrauch davon gemacht werden könne.«

Anzeigen über neu erschienene Werke sind verhältnismäßig häufig, auch finden sich fast in jeder zweiten Nummer Besprechungen wichtigerer Erscheinungen der Literatur. Man darf dabei nie vergessen, daß der Hamburgische Correspondent eine der wenigen hervorragenden Zeitungen Norddeutschlands war und für das literarische Leben eine große Bedeutung hatte. Ich werde vorerst einige Bücheranzeigen zum Abdruck bringen und dann einige der Besprechungen folgen lassen. Da heißt es:

In Johann Carl Bohns Buchladen in der Johanniskirche (sic!) ist zu haben:

Schumanns Genealogisches Handbuch, in welchem die neuesten Nachrichten von allen Häusern igtregierender Europäischer Kaiser und Könige, und aller geist- und weltlichen Chur- und Fürsten, wie auch Grafen des heil. Römischen Reichs 2c. 2c. 8. Leipzig, 1760. 3 M.

Bey sel. G. C. Grundts Wittwe und A. A. Holle in Leipzig sind zu haben: »Freymüthige Briefe über die neuesten Werke aus den Wissenschaften in und außer Deutschland. Erstes Stück. Kostet 6 fl.«

In Johann Carl Bohns Buchladen in der Johanniskirche ist zu haben:

Paul Jacob Marpergers Montes Pietatis, oder Leih Assistenz- und Hülfshäuser, Leih-Banken und Lombards, ingleichen von Leih-Renten, Todten-Cassen und Lotterien. Neue verbesserte Auflage, mit vielen Anmerkungen und einem Anhang von Braut- und Wittwen-Cassen, herausgegeben von Johann Heinrich Gottlob von Justi. 8. 2 M. 8 fl.
Gespräche im Reiche der Todten zwischen dem Urheber der Zusammenverschwörung wider den König in Portugal, Joseph